

Gemeinsame Ausbildung von Feuerwehr und Rettungsdienst

Am Sonntag den 26.11.06 um 10 Uhr fand in der Feuerwehrzentrale Meine eine Fortbildungsmaßnahme der Feuerwehr Meine Gruppe 5 und der DRK Rettungswache Meine statt. 25 Teilnehmer nahmen an dieser Ausbildung teil. Ziel der Veranstaltung war das gegenseitige Kennen lernen und das Verständnis für räumliche und zeitliche Abläufe bei der Rettung von Personen aus Pkw's zu bekommen.

Junge Feuerwehrkameradinnen/-kameraden sollten den Umgang mit der neuen Rettungsschere erlernen. Bevor der Praxisteil beginnen konnte wurde theoretischer Unterricht durchgeführt. Qualifizierte Ausbilder wie Stefan Blume, Sven Köhler und Kreisfeuerwehrarzt und Notarzt Tim Heyne referierten über moderne Fahrzeugtechnologien, Antriebs- und Sicherheitssysteme, über die Grundlagen der technischen Hilfeleistung, Ausrückordnung die Standard-Einsatz-Regeln der Feuerwehr Meine und



Patientenorientierte -Rettungsmöglichkeiten und Versorgungsabläufe für schwer und schwerstverletzte Unfallopfer, sowie Varianten der medizinischen Rettung.

Nach einem kleinen Imbiss zur Mittagszeit ging es dann schließlich zum fünfstündigen Praxisteil des Tages. Das Ziel bestand darin, die Komponenten medizinische und technische Rettung zu verfeinern und zu optimieren.



Zu diesem Zweck wurden Feuerwehrleute und Rettungsdienstmitarbeiter zu Unfallopfern. Einmal erleben, was die verletzten und hilflosen Personen für Angst und Panik während Ihrer Rettung haben.

Martinshorn, Maschinengeräusche, ungewohnte Befehle und Dialoge von fremden Personen bringen auch nicht gleich das Gefühl von Beruhigung und Sicherheit für die Verletzten.

Nach diesem anstrengenden Stunden bestand dann noch die Möglichkeit der Diskussion und des Gedankenaustausches. Die Veranstaltung wurde von beiden Seiten als sehr positiv und gelungen bezeichnet und eine Wiederholung sollte stattfinden.

Unser Dank geht an alle Teilnehmer, der Ortswehr Meine, dem DRK Rettungswache-Meine, allen Ausbildern sowie allen beteiligten Firmen, die zur Bereitstellung und Entsorgung der Fahrzeuge mit beitrugen.